



Rieder starten mit Auswärtssieg in die Volleyball-Bundesliga

Einen Saisonauftakt nach Maß feierten die Volleyballer des UVC Weberzeile Ried am vergangenen Wochenende in der Bundesliga. Die Mannschaft von Trainer Dominik Kefer setzte sich auswärts in Amstetten mit 3:1 durch. Die Innviertler hatten in den entscheidenden Momenten die besseren Nerven. Besonders erfreu-

lich war das starke Comeback von Markus Berger, der sich im Oktober 2019 eine schwere Verletzung zuzog. Der 25-jährige Angreifer erzielte gegen die Niederösterreicher 15 Punkte und war damit bester Angreifer der Rieder. „Ein Bilderbuch-Comeback“, sagte Kapitän Tomek Rutecki über den starken Auftritt seines Mann-

schaftskollegen. „Ein großes Kompliment an meine Mannschaft. Im ersten Spiel der Saison weiß man nie, wo man steht und wie das Team in gewissen Situationen agiert“, sagte Trainer Kefer nach dem Auftaktsieg. Am kommenden Samstag, 3. Oktober, gastiert Ried bei Sokol Wien.

Foto: GEPA

HTL Ried und Hargassner kooperieren

WENG/RIED. Zwei Klassen der HTL Ried waren bei der Firma Hargassner zu Gast. Ab sofort steht der Heizspezialist aus Weng den Jugendlichen als Mentor im Bereich der Agrar- und Umwelttechnik während der Ausbildung zur Verfügung. Aufgeteilt in drei Gruppen durchliefen die Schüler bei der Projektwoche verschiedene Stationen und durften dabei selbstständig Maschinen aus der Forstwirtschaft bedienen. „Die von der HTL Ried veranstalteten Forsttage sind für die zukünftigen Ingenieure eine tolle Möglichkeit, Erfahrungen im praktischen Bereich zu sammeln. Als Kooperationspartner unterstützen wir hier sehr gerne“, sagt Viktor Felbermayr, Hargassner-Projektleiter im Bereich Forschung und Entwicklung.



Schüler bei Hargassner (Hargassner)

Zwei Tennisspieler aus dem Innviertel im Finale

ANDORF. Zum Abschluss der heurigen Sandplatzsaison kam es im Finale der U18-Tennis-Landesmeisterschaften zu einem Duell zwischen Michael Slaby (15) vom ATV Andorf und Felix Reich (17) vom TC Braunau. Dabei behielt der 17-Jährige mit einem 6:2 und 6:0 klar die Oberhand. „Wir beim TC Braunau können froh sein, so einen grandiosen Spieler in unseren Reihen zu haben“, sagt Vereinspräsident Mario Treiblmaier.



Michael Slaby Foto: privat

Sonnenschutz gefragt: Tritscheler investiert in neue Fertigungstechnik

In Coronakrise mehr Investitionen ins „Zuhause“ – Tritscheler kurbelt Fertigung an

SANKT MARIENKIRCHEN. Die Nachfrage nach hochwertigen Rollläden und Sonnenschutz ist groß, so das Unternehmen Tritscheler aus St. Marienkirchen bei Schärding, das sich als Komplettanbieter für Ziegelrollladenkästen und Sonnenschutzsysteme zu den führenden Herstellern in Österreich zählt und jetzt kräftig investiert.

Qualitativ hochwertiger Sonnenschutz beim Hausbau und bei der Wohnhaussanierung sei zum Standard geworden. Die Investitionen in ein schönes Zuhause haben während der Corona-Krise deutlich zugenommen, da die Menschen vermehrt ihre Freizeit und den Urlaub im eigenen Garten genießen, so das Innviertler Unternehmen.

Um die Marktposition zu festigen und weiter auszubauen, investiert Tritscheler jetzt eine Million Euro in eine neue robotergesteuerte Fertigungsanlage für Ziegelrollladenkästen. Damit sollen die Aufträge noch rascher und flexibler in hoher Qualität durchgeführt werden. Außerdem soll die Mitarbeiterzahl steigen, aktuell werden zehn Mitarbeiter in den Bereichen Produktion, Montage und Außendienst eingestellt und Lehrlinge gesucht. Viele Bauherren ordern vollautomatisierten Sonnenschutz, auch Sommergärten aus

„Derzeit fertigen wir pro Jahr Ziegelrollladenkästen für rund 700 Einfamilienhäuser, künftig kann die Produktion auf Kästen für rund 2000 Häuser gesteigert werden.“

Vinzenz Stocker, Geschäftsführer

Glas und Markisen sowie Insektenschutz werden bei Tritscheler vermehrt nachgefragt. 100 Mitarbeiter erzeugen und montieren in der Firmenzentrale in St. Marienkirchen, im Jahr 2019 konnte ein Umsatz von 13 Millionen Euro erwirtschaftet werden.

Um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden, baut Tritscheler jetzt seine Ziegelkasten-Produktion mit einer roboterunterstützten Anlage aus und vergrößert die Lagerfläche. „Derzeit fertigen wir pro Jahr Ziegelrollladenkästen für rund 700 Einfamilienhäuser, künftig kann die Produktion auf Kästen für rund 2000 Häuser gesteigert werden“, so Geschäftsführer Vinzenz Stocker. Details zum Unternehmen finden sich auf www.tritscheler.at

(sedi)



100 Mitarbeiter, im Vorjahr 13 Millionen Euro Umsatz

Foto: Tritscheler

36 Anzeigen bei Tempokontrollen

NEUHAUS/SUBEN. Vor deutschen Einreisekontrollen an der Autobahn bei Suben wurden bei Messungen in nur zweieinhalb Stunden 36 Lenker erwischt, die in der Tempo-80-Zone erheblich zu schnell unterwegs waren und angezeigt wurden.

Acht von ihnen steht ein Fahrverbot ins Haus, so die Verkehrspolizei Passau. Der negative Spitzenreiter wurde mit 153 km/h erappt. Vor der deutschen Einreisekontrolle kommt es im Rückstau regelmäßig zu Auffahrunfällen.